

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Kapitel: Thema und Methode	
1.1 Theologischer Inhalt: Apokalyptik	15
1.1.1 Zum Begriff	15
1.1.2 Zur Auswahl	17
1.2 Der Zeitrahmen	19
1.3 Die Quellenart: Flugschriften	21
1.3.1 Das Phänomen	21
1.3.2 Gruppierung der Flugschriften	32
1.3.3 Flugschriften im Horizont der Konfessionalisierung	35
1.3.4 Der überregionale Charakter der Publizistik	38
1.4 Vorüberlegungen zur Methode	40
2. Kapitel: Die Autoren	
2.1 Die konfessionelle Einschränkung des Phänomens	45
2.2 Berufe	51
2.3 Zeitliche und geographische Streuung	53
3. Kapitel: Begründungen der Endzeitgewißheit	
3.1 Chronologische Plausibilität des Endes aufgrund der Erfüllung vorgegebener Schemata	59
3.1.1 Das Ende des prophezeiten Weltalters	59
3.1.1.1 Die vier Monarchien im Danielbuch	59
3.1.1.2 Spruchartige Weisheiten	63
3.1.2 Mathematisch quantifizierbare Berechnungen	68

3.1.2.1	Berechnungen auf der Grundlage biblischer Weissagungen ..	68
3.1.2.2	Heilsgeschichtlich parallelisierende Berechnungen	72
3.1.2.3	Chronogrammatische Berechnungen	74
3.1.2.4	Rekurs auf Weissagungen aus islamischem Kontext	76
	Exkurs: Die Sibyllinischen Weissagungen und andere dürstere Prophezeiungen	78
3.2	Die qualifizierte Zeit: Plausibilität des Endes aufgrund der sich jetzt erfüllenden biblischen Zeichen der Zeit	79
3.2.1	Allgemeine Vorbemerkungen	79
3.2.1.1	Die biblischen Quellen	79
3.2.1.2	Hermeneutische Legitimation der Applikation der biblischen Texte	83
	Exkurs: Methodische Vorerwägungen zur Deutung der Zeichenidentifikation	85
3.2.1.3	Gruppierung der Zeichen	87
3.2.2	»Sonne, Mond und Sterne«: Astralphänomene	87
3.2.2.1	Sonnen- und Mondfinsternisse	88
3.2.2.2	Kometen und neue Sterne	89
3.2.2.3	Wunderzeichen	92
3.2.3	Der Einbruch Gottes in das menschliche Miteinander: Katastrophen	96
3.2.3.1	Die apokalyptische Trias	96
3.2.3.2	Sonstige Katastrophen	102
3.2.4	Das Revelationsschema	103
3.2.4.1	Die Offenbarung des Antichrist	103
3.2.4.2	Die Besonderheit des Revelationsschemas unter den Zeichen	108
3.2.5	Mißstände in den Gemeinden im Horizont der Konfessionalisierung	109
3.2.5.1	Die Auseinandersetzungen mit den Katholiken und die innerlutherischen Streitigkeiten	109
3.2.5.2	Mangelnde Verwirklichung des Glaubens	112
3.3	Gegenstimmen: Problematisierungen der Endzeitgewißheit	123
3.3.1	Die Parusieverzögerung	123
3.3.1.1	Allgemeiner Umgang mit der Parusieverzögerung	123
3.3.1.2	Das Schwanken in der Zeitangabe	124
3.3.2	Die Frage der Legitimität von Endzeitberechnungen und ihre Aufnahme in den Flugschriften	126
3.3.3	Probleme der Zeichenidentifikation	127

4. Kapitel:

Die spruchartig formulierte Endzeitgewißheit im Kontext: Humanistisch-philosophischer und radikal-biblio-zentrischer Ansatz

4.1	Rezeption und Tradition der Elia-Weissagung	130
4.1.1	Die Herkunft	130
4.1.2	Die Verbindung mit dem Chronicon Carionis Philippicum	132
4.1.3	Die Plausibilität der Elia-Weissagung für die Lutheraner	136
4.1.3.1	Charakteristika der Elia-Weissagung	136
4.1.3.2	Affinitäten zu einem humanistisch-philosophischen Ansatz	137
4.1.3.3	Die gemeinlutherische Plausibilität	138
4.2	Rezeption und Tradition der 1588er-Weissagung	139
4.2.1	Die große Konjunktion	140
4.2.2	Der Autor bzw. Tradent der Weissagung	144
4.3	Der biblio-zentrische Impetus bei der Zeichenidentifikation	149

5. Kapitel:

Gottes Eingreifen in das menschliche Miteinander im Kontext: Straftheologie und apokalyptisches Denken

5.1	Straftheologie	151
5.1.1	Straftheologie und Apokalyptik	151
5.1.2	Die Unterstützung der Predigt des Gesetzes durch die Natur	156
5.2	Straftheologie und Krise	159
5.3	Das Schwanken zwischen bloßer Strafe und Ankündigung des Endes der Welt	161
5.4	Die Konditionalisierung des Weltendes	165

6. Kapitel:

Astralphänomene im Kontext: der kognitive Anspruch der zeichenhaften Deutungen

6.1	Die Herausforderung durch die Astrologie	169
6.1.1	Das Problem: die astronomisch-astrologische Beobachtung der Gestirne	169
6.1.2	Das Praktikenwesen	174
6.1.3	Astrologische Ansprüche als Problem	179

6.2	Bestimmungen des Verhältnisses der Theologie zur Astrologie	182
6.2.1	Ein harmonisches Verhältnis im philosophisch-humanistisch geprägten Weltbild	182
6.2.2	Kritische Haltung von Theologen gegenüber der Astrologie	188
6.2.2.1	Die Kritik an zu weitgehendem Gebrauch der Astrologie	188
6.2.2.2	Folgen für das Verständnis von Astronomie und Astrologie	199
6.2.2.3	Weitere Gegner: Philosophie und Laxheit	200
6.2.2.4	Die Sorge um die Christlichkeit der Gesellschaft	201
6.3	Zwischenergebnis	204

7. Kapitel:

Das Revelationsschema im Kontext: die Deutung der Reformation durch das Revelationsschema

7.1	Das apokalyptische Verständnis der Antichristprädikation	206
7.2	Luthers Antichristkonzeption	207
7.2.1	Voraussetzungen	207
7.2.1.1	Mittelalterliche Voraussetzungen des Antichristbegriffs Luthers	207
7.2.1.2	Das Fortleben der Antichristlegende im katholischen Raum	211
7.2.2	Luthers Antichristdeutung	214
7.3	Die publizistische Anwendung der Antichristidentifikation im konfessionellen Luthertum	220
7.3.1	Die Einschärfung der Widerchristlichkeit des Papsttums für ein konfessionelles Binnenpublikum	220
7.3.2	Die Enteschatologisierung der Antichristpolemik in den Antichristkompendien	226
7.3.3	Die antipäpstliche Engführung des Reformationsverständnisses und ihre Bedeutung für lutherisches Selbstverständnis	229
7.3.4	Transferierung der Antichristpolemik	237
	Exkurs: Die Heilsbedeutung der reinen Lehre	239
7.4	Zwischenergebnis	243

8. Kapitel:

Die Kritik an Mißständen in den Gemeinden im Kontext: disziplinierende Paränese

8.1 Das Ziel der straftheologischen und apokalyptischen Mahnungen	244
8.2 Wesen und Wirkungen der Buße	247
8.3 Selbstaufhebung der Apokalyptik	251
8.3.1 Existentialisierung der Apokalyptik durch den Bußbegriff	251
8.3.2 Funktionale Anwendung der Apokalyptik im Dienste der Disziplinierung	252
8.4 Die durch die mangelnde Entsprechung zur Antichrist-Offenbarung hervorgerufene Krise	259

9. Kapitel:

Kommunikative Analyse der apokalyptischen Flugschriften

9.1 Hinweise auf die Verbreitung apokalyptischer Mentalität	264
9.1.1 Allgemeine Erwägungen	264
9.1.2 Vermutungen zum Erwartungshorizont der Rezipienten	268
9.1.3 Rückschlüsse auf die Wirkung der apokalyptischen Flugschriftenliteratur	272
9.1.4 Hinweise auf das Aufleben akuter Naherwartung	275
9.1.5 Flugschriftenforschung als Kommunikatorenforschung	276
9.2 Theologische Motive und Motivationen	277
9.2.1 Aspekt 1: Apokalyptik als Krisen- und Kontingenzbewältigung	278
9.2.2 Aspekt 2: Apokalyptik als Deutung der Reformation	279
9.2.3 Aspekt 3: Apokalyptik als Verarbeitung des Problems mangelnder <i>reformatio vitae</i>	283
9.3 Gesamtdeutung der apokalyptischen Flugschriften: Der apokalyptische Kampf um die konfessionelle Gesellschaft	285
Exkurs: Die Wellenbewegung in der Produktion apokalyptischer Flugschriften	289
Epilog	292

Anhänge

Anhang 1: Biographische Informationen über die lutherischen Autoren apokalyptischer Flugschriften	295
Anhang 2: Überblick zum Werbepotential der apokalyptischen Flugschriften	308

Quellen und Literatur

1. Quellen	311
1.1 Corpus lutherischer apokalyptischer Flugschriften	311
1.2 Sonstige Quellen	322
2. Hilfsmittel	363
3. Literatur	365
4. Register	381